

Annahme von Anzeigen Roßmarkt 10 und Kirchplatz 3.

Vertretung in Deutschland: In allen größeren Städten Deutschlands: R. Wofse, Sacanenitz & Wogler, G. E. Daube, Invalidenbank. Berlin Bernh. Arndt, Max Germann. Elsevier B. Thienes. Greifswald G. Mies. Halle a. S. Jul. Varg & Co. Hamburg Joh. Nothnagel, A. Steiner, William Wilkens. In Berlin, Hamburg und Frankfurt a. M. Feinr. Eisler. Kopenhagen Aug. J. Wolff & Co.

Mit Rücksicht hierauf ersuchen wir den Gemeindevorsteher, eine besondere Gewerbesteuer für den Bezirk Wredow a. D. anzuarbeiten und der Gemeindevertretung zur Beschlußfassung vorzulegen. Von Siger, Schulze.



lan, Zementfabrik und Zuckerfabrik, Aktien-Gesellschaft, einzig und allein beruht. Die Gemeinde will sich für die durch das Zustromen von Arbeitern in die Großbetriebe entstehenden Armen-, Schul- und sonstigen Gemeindefürsorgekosten halten und sich eine bestimmte Einnahme sichern. Gerade für solche Zeiten, in denen die Unternehmungen unter Umständen gar keinen staatsgewerbefürsorglichen Gewinn abwerfen, ist die Sicherung einer bestimmten Einnahme unbedingt zur Erhaltung des hiesigen Gemeindefürsorgens notwendig und durchaus zweckmäßig, wenn nicht anders die Kommunalzufolge in einer Weise in die Höhe gehen sollen, die die Steuerkraft Bredows nicht zu tragen vermag. Die neue Gewerbesteuer soll gewissermaßen ein Ventil gegen zu starke Anspannung der Steuerkraft der Gemeinde abgeben sein; sie kommt erst dann in Anwendung, wenn die Belastung der Steuerzahlung eine bestimmte Grenze — nämlich 100 Prozent von der Einkommensteuer und 150 Prozent von den Realsteuern — übersteigt. Wir glauben auch die Öffnung ausreichen zu können, daß die Vertreter unserer 3 Großbetriebe in richtiger Würdigung der Interessensolidarität der Gemeinde und Werke sich mit der Einführung dieser besonderen Gewerbesteuer einverstanden erklären werden, da die Werke sehr wohl in der Lage sind, das auf sie eventuell entfallende Mehr ohne besonderen Nachteil für die Werke tragen zu können.

Es werden in Zukunft mehr übernehmen:

A. Baulan mit durchschnittlich 4000 Köpfen wenigstens zu 15 M.	60 000,00 M.
weniger 176 Prozent von 6140 Mark veranlagte Gewerbesteuer	10 806,40
Mehr als bisher	49 193,60 M.
B. Zement-Fabrik mit durchschnittlich 400 Arbeitsschöpfen wenigstens zu 15 Mark	6000 M.
weniger 176 Prozent von 442 Mark Gewerbesteuer	777,92
Mehr als bisher	5222,08 M.
C. Zuckerfabrik. Bisher 176 Prozent von 1100 Mark veranlagte Gewerbesteuer bei durchschnittlich 100 Köpfen wenigstens zu 15 Mark	1936,00 M.
Mehr als bisher	1500,00
Weniger als bisher	436,00 M.
Der Steuerbedarf beträgt pro 1897—98	154 538,56 M.
Pro 1898—99 treten voraussichtlich hinzu	4700,44
so daß pro 1898—99 aufzubringen sind	159 239,00 M.
Dieser Bedarf wird gedeckt durch 100 Prozent von 56 381 M. Einkommensteuer = 56 381 M.	
150 p. v. 24 572 M. Realsteuern à 15 Mark = 36 858	
Baukan besondere Gewerbesteuer	60 000
Zement-Fabrik besondere Gewerbesteuer auf 400 Mann à 15 M.	6000
Summa	159 299,00 M.

Wir beantragen, zur Durchberatung der vom Gemeindevorstand zu entwerfenden Gewerbeordnung eine Kommission von 7 Mitgliedern der Gemeindevertretung zu wählen und Genehmigung der Gewerbeordnung durch die hiesige Gemeindevertretung.

Als Kommissionsmitglieder bringen wir folgende Herren in Vorschlag: 1. Herr Dir. Stahl, 2. Herr Stahl, 3. Herr Lange, 4. Herr Tillmann, 5. Herr Piepenhagen, 6. Herr Lohf, 7. Herr Winkler.

Für die zu entwerfende Steuerordnung beantragen wir Festlegung eines Paragraphen in folgender Fassung:

Der Ermittlung der Zahl der gegen Lohn oder Gehalt Beschäftigten wird der Durchschnitt der letzten vier Jahre der Veranlagung abgelaufenen 5 Kalenderjahre zu Grunde gelegt.

Für die Durchschnittsberechnung ist die Zahl der in den einzelnen Monaten am Tage der Hauptlohnzahlung in dem steuerpflichtigen Betriebe gegen Lohn oder Gehalt beschäftigten Personen maßgebend. Als Hauptlohnzahlung gelten diejenigen ersten Lohnzahlungen des Monats, an welchem feste Monatsgehälter plus Arbeitslöhne zur Auszahlung kommen.

gez.: Müller, C. Lange, S. Tillmann, H. Piepenhagen.

Dann heißt es weiter dazu: Zum Antrage vom 9. 6. 97 betreffend die Einführung einer besonderen Gewerbesteuer in dem Gemeindebezirk Bredow a. D.

Bredow, den 1. Juli 1897. Wenn von den Gegnern der Einführung einer besonderen Gewerbesteuer in dem Gemeindebezirk in Bredow a. D. geltend gemacht wird, die sozialen Verhältnisse, als Armut, Schul-, Schul- und sonstige Gemeindefürsorgekosten, belasten die Industrie schon ganz erheblich, so treffen diese sozialen Verhältnisse doch zum großen Teil auf die Arbeiter zu, die in den kleinen und kleinsten Gewerbebetrieben in gleicher Höhe — nur mit dem Unterschiede, daß bei einem Gewerbebetrieb, der mit 1000 Mark Betriebskapital arbeitet, eine Besteuerung drückender empfunden wird, wie eine ganz gleiche bei einem Gewerbebetriebe, der mit 8 Millionen Mark.

Beitragskapital, man nennt es auch Aktienkapital, arbeitet.

Thatsache ist, daß durch die Großbetriebe das Zustromen von Arbeitern in die Gemeinde Bredow der Gemeinde Bredow ganz erhebliche Gemeindefürsorgekosten aufzubringen werden, wie Armen-, Schul- und sonstige Gemeindefürsorgekosten.

In guten Jahren, wo Handel und Gewerbe hohe Löhne und Einkünfte bringen, da fällt es den Steuerzahlern nicht so sehr schwer, ihre Gemeindefürsorgekosten zu zahlen, und die Gemeinde Bredow kann ihre Ausgaben, als Armen- und Armen-Unterstützungen u. s. w., reichlich erfüllen; aber in Zeiten, wo Handel und Industrie darniederliegen, da fällt es den Steuerpflichtigen Bredows sehr schwer, ihre Gemeindefürsorgekosten zu erfüllen.

zahlen können, andererseits zurückgebliebene steuerpflichtige und nichtsteuerpflichtige Zusätze Bredows den Bredowern aus keinen Mitteln zahlen können, da kommen auch die Bredow-Besitzer in gar sehr schwierige Lage, auch die Hausbesitzer können teilweise in solchen Fällen keine Gemeindefürsorgekosten zahlen. Die Gemeindeverwaltung ist dann auch nicht in der Lage, den Armen und Bedürftigen ihre Unterstützung so zukommen zu lassen, wie wenn die Gemeinde Bredow eine gesicherte, feststehende Einnahme hat, wie es durch die Einführung der unterm 9. 6. 97 beantragten besonderen Gewerbesteuer im Gemeindebezirk Bredow a. D. vorgesehen ist.

Eine Mehrbesteuerung der Großbetriebe, die 100 Personen und mehr beschäftigen nach der Zahl der gegen Lohn oder Gehalt beschäftigten Personen mit 15 Mark pro Person und Jahr ist ebenso gerecht wie billig.

Ein Gewerbebetrieb, welcher also jährlich 400 Personen durchschnittlich beschäftigt, zahlt jährlich mehr an besonderer Gewerbesteuer 6000 Mark, und arbeitet dieser Betrag mit einem Aktienkapital von 1 200 000 Mark, so erhalten die Aktionäre pro 100 Mark 50 Pfennig Dividende weniger.

Ein Gewerbebetrieb, welcher jährlich 4000 Personen durchschnittlich beschäftigt, zahlt jährlich mehr 60 000 Mark, und arbeitet dieser Betrag mit einem Aktienkapital von 8 000 000 Mark, so erhalten die Aktionäre pro 100 Mark 75 Pfennig Dividende weniger.

Vorstehendes wird nach dem Antrage vom 9. 6. 97 zu beschließen, ist Pflicht der Gemeindevertretung der Gemeinde Bredow a. D.

Die Einreden der Fabriken Bredows, ihre Einlassungen zu verlegen, um dieser Mehrbesteuerung zu entgehen, ist vollständig hinfällig, da andere Gemeinden schon längst diese Steuer eingeführt haben resp. einführen werden und müssen. Und wenn von einem Großbetriebe behauptet wird, wenn auf sein Aktienkapital von 8 000 000 Mark jetzt 6 Prozent Dividende verteilt seien, so seien es in Wirklichkeit doch noch weniger wie 3 Prozent, denn 12 000 000 Mark seien die Bauwerke und Maschinen werth, die doch auch veräußert werden könnten, so kann man hierbei in gerechtem Zweifel gerathen. — Aber wo bleibt das Aktienkapital von 8 000 000 Mark?

Die besseren Steuerzahler bleiben in Bredow nicht wohnen, da die Städte Grahon a. D. und Stettin bei niedrigeren Gemeindefürsorgekosten und gewinnbringenderen Beschäftigungen die größten Vorzüge haben, was sich etwas ändern wird, wenn die Einkommensteuer in Bredow mit höchstens 100 Prozent und die Realsteuern (das sind die Gewerbesteuer, Grund- und Gebäudesteuer) mit höchstens 150 Prozent zur Gemeindefürsorge veranlagt werden. In diesem Steuerjahre werden aber in Bredow noch 176 Prozent Gemeindefürsorge sowohl von der Einkommensteuer wie von der Realsteuer erhoben, wobei zu bemerken ist, daß der Steuerbedarf jährlich um 4500—5000 Mark höher wird.

Der Steuerbedarf pro 1897—98 beträgt 154 538,56 Mark.

### Gerichts-Zeitung.

Berlin, 29. Juni. Ein Vorgang aus dem Berliner Baubau war Gegenstand einer Verhandlung, die gestern vor der 139. Abteilung des Schöffengerichts stattfand. Der Tischlermeister Karl Jante beklagte im vorigen Jahre das Grundstück Auguststraße 84. Die Ausführung der Maurerarbeiten hatte er dem Friedenau wohnhaften Maurermeister Hoffmann übertragen. Dieser ließ sich am 19. Februar v. J. nicht auf dem Bau sehen, die dort beschäftigten fünfzehn Maurer mußten ohne einen Pfennig Lohn nach Hause gehen. Sie hatten schon allerdings die Zahlungsbefähigkeit Hoffmanns münden hören und befanden sich daher in etwas erregter Stimmung, als sie am folgenden Tage, dem Sonntag, ihren Bauherren Jante in seiner Wohnung aufsuchten. Dieser erklärte, daß ihn die Geschichte eigentlich nichts angehe, da Hoffmann für den Lohn aufkommen habe, er verpfauschte aber, daß er Sorge tragen zu wollen, daß die Leute ihr Geld erhielten. Hiermit gaben die Maurer sich zufrieden. Als Hoffmann am Montag wieder nicht auf der Baustelle erschien, nahmen auch die Maurer die Arbeit nicht wieder auf. An diesem Tage wurden die Leute gegenüber in ihren Forderungen schon bringender. Er ließ sie am Dienstag Nachmittag nach dem Bau zu kommen, er wolle zusehen, ob er dann anschauen könne. Zur verabredeten Zeit stellten sie sich ein. Nach längerer Zeit erschien auch Jante mit dem Maurermeister, der nunmehr den Bau fertig machen sollte. Die Maurer verlangten sofort entliehen ihren Lohn, worauf Jante erwiderte: „Wenn Ihr anständig seid, bekommt Ihr Euren Lohn, sonst aber nicht.“ Als die Leute ihm darauf zu Leibe rückten, forderte er sie auf, den Bau zu verlassen, einige der Maurer drangen aber mit den Worten: „Ach was, Deine Wache mußt Du kriegen!“ auf ihn ein und schlugen und stießen ihn. Ergründlicher Art waren die Mißhandlungen aber nicht. Gestern standen fünfzehn hiesigen Maurer vor dem Schöffengericht. Sie stellen sich insgesamt des gemeinlichlichen Hausfriedensbruchs und vier von ihnen der Körperverletzung schuldig gemacht haben. Der Staatsanwalt beantragte selbst die Freisprechung des ersten Vergehens, da die Angeklagten ja nach dem Bau bestellt waren und ihre Aufgaben, daß sie in dem allgemeinen Durch-einander von der Anforderung, den Bau zu verlassen, nichts gehört hätten, erklärlich schienen. Dagegen beantragte der Staatsanwalt gegen die vier der Körperverletzung Beschuldigten unter Zuhilfenahme der Umstände eine Geldstrafe von je 30 Mark. Der Gerichtshof erkannte im Wesentlichen nach dem Antrage, änderte das Strafmaß aber dahin um, daß drei der Angeklagten mit je einer Woche, der vierte mit zwei Wochen Gefängnis zu bestrafen seien. Der Vorsitzende Richter sprach für sich aus, daß, wenn es auch erklärlich ist, wenn Arbeiter durch Zornhaltung ihres lauer verdienten Lohnes in Erregung gerathen, es andererseits doch bedenklich sei, so große Ausschreitungen, wie die vorliegenden, so mißdeutend zu beurtheilen, wie es von der Staatsanwaltschaft geschehen sei. Daß Selbsthilfe in solchen Fällen unerlaubt sei, müßten die Arbeiter wissen.

Frankfurt a. M., 28. Juni. Die Strafkammer verurtheilte den Bankier Feberlin, der am 1. November mit einer halben Million Schulden bankrott wurde, zu vierjährigem, seinen Privatvermögen gleich als Mithäter zu zweieinhalbjährigem Gefängnis. Beiden wurden die bürgerlichen Ehrenrechte auf fünf Jahre aberkannt.

### Verurtheilte Nachrichten.

Der Pianofabrikant Pfeiffer, der Gatte der Frau Emma Pfeiffer, die in Frankfurt a. D. von dem dortigen Schwurgericht von der Anklage des verurtheilten Sittlichkeitsverstoßes freigesprochen wurde, hat sich, wie der „B. V. A.“ meldet, am Sonntag selbst entleert. Pfeiffer war, wie gemeldet, seit der Inhaftierung seiner Gattin in hochgradiger Aufregung gerathen und mußte in eine Anstalt überführt werden. Da der Aufregung eine natürliche Ursache zu Grunde lag, wurde Pfeiffer nicht unter direkter Aufsicht des Wärterspersonals gestellt, sondern ging frei umher. In einem Anfall von Irrsinn hat er selbst Hand an sich gelegt.

Der Schalkau-Panzer ist in den letzten Tagen in Königsberg mehreren ernstlichen Proben vor der Öffentlichkeit unterzogen worden: Die „R. V. Zg.“ berichtet über die Experimente, die im Lauen-Theater stattfanden. Der Panzer hat sich bei den Schießproben auf die kurze Distanz über die Preise der Bühne vorzüglich bewährt und hat gezeigt, daß er gegen die Kugeln aus dem auf untergelegtem Modell 88 absoluten Schutz gewährt. Wie enorm die Durchdringungskraft der Geschosse dieses Gewehrs ist, wurde zunächst an einem sich selbst bewiesenen, der bei einer Stärke von nahezu einem Meter mit dem dahinter stehenden Papstschilde durchbohrt wurde. Dann aber wurde der Panzer selbst zum Ziel genommen und zuerst nach einem Wund aus dem Publikum auf die linke obere Seite ein Schuß abgegeben. Eingefallen war die Kugel, das erkannte man an der Durchdringung des ausgefachten Papiers sowohl, wie des Legerzeuges der Polsterung, auf der anderen Seite aber war der Panzer unversehrt geblieben und auch nicht einmal eine leichte Wunde bemerkbar. Nun aber kam es zu dem aufregendsten Moment: die Widerstandskraft des Panzers sollte an einem lebenden Menschen ad oculos demonstrirt werden. Herr Frank Wehner, der bis dahin das Gewehr gehandhabt hatte, legte sich den Panzer an, befestigte das geladene Gewehr an einen Ständer, so daß der Lauf auf seine Brust gerichtet war, und brachte ihn — mit angehaltenem Athem — schante das Publikum in äußerster Spannung nach der Bühne — durch einen Pistolenschuß das Gewehr zur Entladung. Fast a tempo fielen die beiden Schüsse, die Kugel bohrte sich in die Mitte des Panzers, aber sein Träger stand unversehrt da, kaum einen Ruck hatte er beim Einschlagen des Geschosses verspürt.

Nach Santander kam vor Kurzem ein mexikanisches Ehepaar; mit ihm kam ein Negerknecht und seine Amme. Die Eheleute lebten nicht zusammen; sowohl der Gatte, als auch die Gattin waren zärtlich um den kleinen Neger besorgt, aber niemals besuchten sie ihn zusammen. Wie jedes Ehepaar, kam auch dieses bald an's Licht. Das Ehepaar lebte in einer mexikanischen Stadt sehr glücklich bis zu der Entbindung der Frau, die ein echtes Negerkindchen zur Welt brachte. Die Eltern beider Eheleute sind Weiße, und so kann es man dem Gatten nicht verdenken, daß er seine Frau der ehrsüchtigen Untreue verdächtige, als er den kleinen Neger sah. Es kam zu heftigen Eifersuchtskämpfen, bis ein Deutscher des Mannes sich erinnerte, daß der Urogehor der Vater des unglücklichen Gatten ein Neger war, der in Spanien lebte. Um die Richtigkeit dieser Mittheilung festzustellen, kam das Ehepaar nach Santander, wo durch die bekannten ältesten Leute festgestellt wurde, daß die Vorfahren des Eifersüchtigen tatsächlich Neger waren und daß man es daher bei dem neugeborenen Knäblein mit einem F. A. von Nativismus zu thun habe. Diese „Wahrheitsfindung“ genährte dem Gatten, und völlig ausgezehrt kehrte das Ehepaar nach Mexico zurück.

Roslan, 28. Juni. Gestern Abend erwürgte nach vorangegangener Streite der Dachdecker Ludwig Otto Christoph Wilhelm seine Ehefrau, die den achtjährigen Knaben mit dem Kinde in einem Zimmer mit Wasser, um ihn zu erlösen, und zündete die Wohnung an; hierauf entfernte er sich. Das Feuer wurde bald bemerkt und gelöscht. Der Knabe ist getrefft worden, hat aber erhebliche Brandwunden erlitten. Die Mutter fand man todt auf dem Sopha. Der Wobbenner wurde noch in der Nacht ergriffen, hat sich aber heute Morgen im Gefängnis erschossen.

Wien, 28. Juni. August Weigl, aus Niederhauendorf gehörig, wurde heute verhaftet, weil Stempel zur Fälschung von Marktscheinen bei ihm vorgefunden wurden. Bei der Hausdurchsuchung wurden noch weitere Marktscheine und eine Prägesteife vorgefunden. Weigl hat bereits wegen Fälschung eine mehrjährige Zuchthausstrafe verbüßt.

A. Finkelsch, 29. Juni. In zwei angestelltem hiesigen Familien erkrankten nach Personen unter Vergiftungserscheinungen nach dem Genuß einer Torte, welche mit Kunstbutter gebacken war. Gegen den Konditor, der die Torte angefertigt hatte, ist die Untersuchung eingeleitet.

Zemberg, 28. Juni. Bei dem Eisenbahnschlag bei Kolomea wurde einem noch größeren Unglück dadurch vorgebeugt, daß zwei Schaffner die G. I. S. entgegenwart hatten, die letzten fünf Wagen rechtzeitig abzukoppeln. Die Leichen der Verunglückten liegen noch im Wasser. Der Regimentsarzt Dr. Zeiler aus Gyergy, der am selben Tage geheret und mit seiner Frau, die durch einen glücklichen Zufall gerettet wurde, die Hochzeitsreise angetreten hatte, wurde fünf Kilometer vom Schauplatz des Unglücks schwer verletzt aufgefunden; man hofft ihn noch am Leben zu erhalten. Unter den Verunglückten ist auch Herr Alois Wagner, der Chef einer großen Wiener Wäscherei.

Paris, 28. Juni. Heute Nacht gegen 3 Uhr wurde auf den Champs Elysees eine Bombe in Gestalt eines Topfes von einem Ritter Inhab, mit einer Zündschnur versehen, aufgefunden. Der Richter Vertunus erklärte, daß die Bombe gelbes Chloratpulver enthalten habe und daß deren Explosion erheblichen Schaden verursacht haben würde. Die Untersuchung des Verfallses ist eingeleitet, es wurden bereits mehrere Personen vernommen.

Für die Ferienreise. Meist Du in die Welt hinaus, Laß nicht Deine Frau zu Haus! Ist die Welt auch noch so schön: Was man sie allein beseht, bleibt sie allzeit minder werth, Als der traute eigne Herd.

Meist Du in die Welt hinaus, Nimm die Frau Dir mit von Haus! Was die Welt läßt Schönes sein, Mit der Frau ist's doppelt schön; Lieber all Gott's Erb' Vant die Frau Dir Deinen Herd.

Emil Duand.

Börsen-Berichte. Stettin, 29. Juni. Wetter: Schön. Tem.

peratur + 21 Grad Celsius. Barometer 769 Millimeter. Wind: O.S.D.

Spirtus per 100 Liter à 100 Prozent loco 70er 39,8 nom.

Getreidepreisnotirungen der Landwirtschaftskammer für die Provinz Pommern. Am 28. Juni 1897 wurden gezahlt in nachstehenden Bezirken für inländisches Getreide: Stolz: Roggen 116,00 bis —, Weizen 160,00 bis —, Gerste 130,00 bis —, Hafer 130,00 bis —.

Neustettin: Roggen 112,00 bis 120,00, Weizen — bis —, Gerste — bis —, Hafer 120,00 bis 136,00. Kolberg: Roggen 109,00 bis 116,25, Weizen 135,00 bis 158,00, Gerste 130,00 bis 135,00, Hafer 126,60 bis 130,00, Kartoffeln 45,00 Mark.

Naugard: Roggen — bis —, Weizen — bis —, Gerste — bis —, Hafer — bis —, Raps 210,00. Stettin: Roggen 116,00 bis —, Weizen — bis —, Gerste — bis —, Hafer — bis —.

Nach Ermittlung: Roggen 115,00, Weizen 154,00 bis 155,00, Raps 218,00 bis 225,00. Anklam: Roggen — bis —, Weizen — bis —, Gerste — bis —, Hafer — bis —.

Straßburg: Roggen — bis —, Weizen — bis —, Gerste — bis —, Hafer — bis —.

Berlin, 29. Juni. In Getreide z. fanden keine Notirungen statt. Spiritus loco 70er amtlich 41,20.

London, 29. Juni. Wetter: Schön.

Preuss. Consol.	103,55	Reichs-Anleihe	103,10
do. 3 1/2%	103,15	Preuss. Pfandbriefe	103,10
do. 3%	98,00	do. 3 1/2%	103,10
do. 2 1/2%	97,75	do. 3%	98,00
do. 2%	97,50	do. 2 1/2%	97,75
do. 1 1/2%	97,25	do. 2%	97,00
do. 1%	96,75	do. 1 1/2%	96,50
do. 3/4%	96,25	do. 1%	96,00
do. 1/2%	95,75	do. 3/4%	95,50
do. 1/4%	95,25	do. 1/2%	95,00
do. 1/8%	94,75	do. 1/4%	94,50
do. 1/16%	94,25	do. 1/8%	94,00
do. 1/32%	93,75	do. 1/16%	93,50
do. 1/64%	93,25	do. 1/32%	93,00
do. 1/128%	92,75	do. 1/64%	92,50
do. 1/256%	92,25	do. 1/128%	92,00
do. 1/512%	91,75	do. 1/256%	91,50
do. 1/1024%	91,25	do. 1/512%	91,00
do. 1/2048%	90,75	do. 1/1024%	90,50
do. 1/4096%	90,25	do. 1/2048%	90,00
do. 1/8192%	89,75	do. 1/4096%	89,50
do. 1/16384%	89,25	do. 1/8192%	89,00
do. 1/32768%	88,75	do. 1/16384%	88,50
do. 1/65536%	88,25	do. 1/32768%	88,00
do. 1/131072%	87,75	do. 1/65536%	87,50
do. 1/262144%	87,25	do. 1/131072%	87,00
do. 1/524288%	86,75	do. 1/262144%	86,50
do. 1/1048576%	86,25	do. 1/524288%	86,00
do. 1/2097152%	85,75	do. 1/1048576%	85,50
do. 1/4194304%	85,25	do. 1/2097152%	85,00
do. 1/8388608%	84,75	do. 1/4194304%	84,50
do. 1/16777216%	84,25	do. 1/8388608%	84,00
do. 1/33554432%	83,75	do. 1/16777216%	83,50
do. 1/67108864%	83,25	do. 1/33554432%	83,00
do. 1/134217728%	82,75	do. 1/67108864%	82,50
do. 1/268435456%	82,25	do. 1/134217728%	82,00
do. 1/536870912%	81,75	do. 1/268435456%	81,50
do. 1/1073741824%	81,25	do. 1/536870912%	81,00
do. 1/2147483648%	80,75	do. 1/1073741824%	80,50
do. 1/4294967296%	80,25	do. 1/2147483648%	80,00
do. 1/8589934592%	79,75	do. 1/4294967296%	79,50
do. 1/17179869184%	79,25	do. 1/8589934592%	79,00
do. 1/34359738368%	78,75	do. 1/17179869184%	78,50
do. 1/68719476736%	78,25	do. 1/34359738368%	78,00
do. 1/137438953472%	77,75	do. 1/68719476736%	77,50
do. 1/274877906944%	77,25	do. 1/137438953472%	77,00
do. 1/549755813888%	76,75	do. 1/274877906944%	76,50
do. 1/1099511627776%	76,25	do. 1/549755813888%	76,00
do. 1/2199023255552%	75,75	do. 1/1099511627776%	75,50
do. 1/4398046511104%	75,25	do. 1/2199023255552%	75,00
do. 1/8796093022208%	74,75	do. 1/4398046511104%	74,50
do. 1/17592186044416%	74,25	do. 1/8796093022208%	74,00
do. 1/35184372088832%	73,75	do. 1/17592186044416%	73,50
do. 1/70368744177664%	73,25	do. 1/35184372088832%	73,00
do. 1/140737488355328%	72,75	do. 1/70368744177664%	72,50
do. 1/281474976710656%	72,25	do. 1/140737488355328%	72,00
do. 1/562949953421312%	71,75	do. 1/281474976710656%	71,50
do. 1/1125899906842624%	71,25	do. 1/562949953421312%	71,00
do. 1/2251799813685248%	70,75	do. 1/1125899906842624%	70,50
do. 1/4503599627370496%	70,25	do. 1/2251799813685248%	70,00
do. 1/9007199254740992%	69,75	do. 1/4503599627370496%	69,50
do. 1/18014398509481984%	69,25	do. 1/9007199254740992%	69,00
do. 1/36028797018963968%	68,75	do. 1/18014398509481984%	68,50
do. 1/72057594037927936%	68,25	do. 1/36028797018963968%	68,00
do. 1/144115188075855872%	67,75	do. 1/72057594037927936%	67,50
do. 1/288230376151711744%	67,25	do. 1/144115188075855872%	67,00
do. 1/576460752303423488%	66,75	do. 1/288230376151711744%	66,50
do. 1/1152921504606846976%	66,25	do. 1/576460752303423488%	66,00
do. 1/2305843009213693952%	65,75	do. 1/1152921504606846976%	65,50
do. 1/4611686018427387904%	65,25	do. 1/2305843009213693952%	65,00
do. 1/9223372036854775808%	64,75	do. 1/4611686018427387904%	64,50
do. 1/18446744073709551616%	64,25	do. 1/9223372036854775808%	64,00
do. 1/36893488147419103232%	63,75	do. 1/18446744073709551616%	63,50
do. 1/73786976294838206464%	63,25	do. 1/36893488147419103232%	63,00
do. 1/147573952589676412928%	62,75	do. 1/73786976294838206464%	62,50
do. 1/295147905179352825856%	62,25	do. 1/147573952589676412928%	62,00
do. 1/590295810358705651712%	61,75	do. 1/295147905179352825856%	61,50
do. 1/1180591620717411303424%	61,25	do. 1/590295810358705651712%	61,00
do. 1/2361183241434822606848%	60,75	do. 1/1180591620717411303424%	60,50
do. 1/4722366482869645213696%	60,25	do. 1/2361183241434822606848%	60,00
do. 1/9444732965739290427392%	59,75	do. 1/4722366482869645213696%	59,50
do. 1/18889465931478580854784%	59,25	do. 1/9444732965739290427392%	59,00
do. 1/37778931862957161709568%	58,75	do. 1/18889465931478580854784%	58,50
do. 1/75557863725914323419136%	58,25	do. 1/37778931862957161709568%	58,00
do. 1/151115727451828646838272%	57,75	do. 1/75557863725914323419136%	57,50
do. 1/302231454903657293676544%	57,25	do. 1/151115727451828646838272%	57,00
do. 1/604462909807314587353088%	56,75	do. 1/302231454903657293676544%	56,50
do. 1/1208925819614629174706176%	56,25	do. 1/604462909807314587353088%	56,00
do. 1/2417851639229258349412352%	55,75	do. 1/1208925819614629174706176%	55,50
do. 1/4835703278458516698824704%	55,25	do. 1/2417851639229258349412352%	55,00
do. 1/9671406556917033397649408%	54,75	do. 1/4835703278458516698824704%	54,50
do. 1/19342813113834066795298816%	54,25	do. 1/9671406556917033397649408%	54,00
do. 1/38685626227668133590597632%	53,75	do. 1/19342813113834066795298816%	53,50
do. 1/77371252455336267181195264%	53,25	do. 1/38685626227668133590597632%	53,00
do. 1/15474250491067253436239052%	52,75	do. 1/77371252455336267181195264%	52,50
do. 1/309485009821345068724781056%	52,25	do. 1/15474250491067253436239052%	52,00
do. 1/618970019642690137449562112%	51,75	do. 1/309485009821345068724781056%	51,50
do. 1/1237940039285380274899124224%	51,25	do. 1/618970019642690137449562112%	51,00
do. 1/2475880078570760549798248448%	50,75	do. 1/1237940039285380274899124224%	50,50
do. 1/4951760157141521099596496896%	50,25	do. 1/2475880078570760549798248448%	50,00
do. 1/9903520314283042199192993792%	49,75	do. 1/4951760157141521099596496896%	49,50
do. 1/19807040628566084398385987584%	49,25	do. 1/9903520314283042199192993792%	49,00
do. 1/39614081257132168796771975168%	48,75	do. 1/19807040628566084398385987584%	48,50
do. 1/79228162514264337593543950336%	48,25	do. 1/39614081257132168796771975168%	48,00
do. 1/158456325028528675187087900672%	47,75	do. 1/79228162514264337593543950336%	47,50
do. 1/316912650057057350374175801344%	47,25	do. 1/158456325028528675187087900672%	47,00
do. 1/633825300114114700748351602688%	46,75	do. 1/316912650057057350374175801344%	46,50
do. 1/1267650600228229401496703205376%	46,25	do. 1/633825300114114700748351602688%	46,00
do. 1/2535301200456458802993406410752%	45,75	do. 1/1267650600228229401496703205376%	45,50
do. 1/5070602400912917605986812821504%	45,25	do. 1/2535301200456458802993406410752%	45,00
do. 1/10141204801825835211973625643008%	44,75	do. 1/5070602400912917605986812821504%	44,50
do. 1/20282409603651670423947251286016%	44,25	do. 1/10141204801825835211973625643008%	44,00
do. 1/40564819207303340847894502572032%	43,75	do. 1/20282409603651670423947251286016%	43,50
do. 1/81129638414606681695789005144064%	43,25	do. 1/40564819207303340847894502572032%	43,00
do. 1/162259276829213363391578010288128%	42,75	do. 1/81129638414606681695789005144064%	42,50
do. 1/324518553658426726783156020576256%	42,25	do. 1/162259276829213363391578010288128%	42,00
do. 1/649037107316853453566312041152512%	41,75	do. 1/324518553658426726783156020576256%	41,50
do. 1/129807421463370690713262402225024%	41,25	do. 1/649037107316853453566312041152512%	41,00
do. 1/259614842926741381426524804450048%	40,75	do. 1/129807421463370690713262402225024%	40,50
do. 1/519229685853482762853049608900096%	40,25	do. 1/259614842926741381426524804450048%	40,00
do. 1/1038459371706965525706099217800192%	39,75	do. 1/519229685853482762853049608900096%	39,50
do. 1/2076918743413931051412198435600384%	39,25	do. 1/1038459371706965525706099217800192%	39,00
do. 1/4153837486827862102824396871200768%	38,75	do. 1/2076918743413931051412198435600384%	38,50
do. 1/8307674973655724205648793742401536%	38,25	do. 1/4153837486827862102824396871200768%	38,00
do. 1/16615349947311448411297587484803072%	37,75	do. 1/8307674973655724205648793742401536%	37,50
do. 1/33230699894622896822595174969606144%	37,25	do. 1/16615349947311448411297587484803072%	37,00
do. 1/66461399789245793645190349939212288%	36,75	do. 1/33230699894622896822595174969606144%	36,50
do. 1/132922799578491587290380699798425728%	36,25	do. 1/66461399789245793645190349939212288%	36,00
do. 1/265845599156983174580761399596851456%	35,75	do. 1/132922799578491587290380699798425728%	35,50
do. 1/531691198313966349161522799193702912%	35,25	do. 1/265845599156983174580761399596851456%	35,00
do. 1/1063382396627932698323045598387405824%	34,75	do. 1/531691198313966349161522799193702912%	34,50
do. 1/2126764793255865396646091196774811648%	34,25	do. 1/1063382396627932698323045598387405824%	34,00
do. 1/4253529586511730793292182393549623296%	33,75	do. 1/2126764793255865396646091196774811648%	33,50
do. 1/8507059173023461586584364787099246592%	33,25	do. 1/4253529586511730793292182393549623296%	33,00
do. 1/17014118346046923173168729574198493184%	32,75	do. 1/8507059173023461586584364787099246592%	32,50
do. 1/3402823669209384634633745914839696368%	32,25	do. 1/17014118346046923173168729574198493184%	32,00
do. 1/6805647338418769269267491829679392736%	31,75	do. 1/3402823669209384634633745914839696368%	31,50
do. 1/13611294676837538538534983659358785472%	31,25	do. 1/6805647338418769269267491829679392736%	31,00
do. 1/27222589353675077077069967318717570848%	30,75	do. 1/13611294676837538538534983659358785472%	30,50
do. 1/54445178707350154154139934637435141696%	30,25	do. 1/27222589353675077077069967318717570848%	30,00
do. 1/108890357414700308308279869274870283392%	29,75	do. 1/54445178707350154154139934637435141696%	29,50
do. 1/217780714829400616616559738549740566784%	29,25	do. 1/108890357414700308308279869274870283392%	29,00
do. 1/435561429658801233233119477099481133568%	28,75	do. 1/217780714829400616616559738549740566784%	28,50
do. 1/871122859317602466466238954198962267136%	28,25	do. 1/435561429658801233233119477099481133568%	28,00
do. 1/174224571863520493293247790839792454272%	27,75	do. 1/871122859317602466466238954198962267136%	27,50
do. 1/348449143727040986586495581679584908544%	27,25	do. 1/174224571863520493293247790839792454272%	27,00
do. 1/696898287454081973172991163359169817088%	26,75	do. 1/348449143727040986586495581679584908544%	26,50
do. 1/1393796574908163			